

Gesammelte Werke. Höcker, Kadett und Feldmarschall. Heims, Unter der Kriegsflagge des deutschen Reichs. Müller, Generalfeldmarschall Graf Moltke. Schwab, Schillers Leben. Lenz, Martin Luther. Freytag, die verlorene Handschrift. Wieland, Oberon; Geschichte der Abderiten. Boz, Klein-Dorrit; David Copperfield; Martin Chuzzlewit. Wolf, die deutsche Götterlehre. Schoene, Edda-Sagen. Bötticher, Parzival. Chamissos Werke. Rückert, Gedichte. Scheffel, Ekkehard. Die Frithiofs-Sage von Tegnér, übers. von Simrock. Cooper, der letzte Mohikan; der Pfadfinder; die Ansiedler; die Prairie; der Lootse; der Spion; Lionel Lincoln; die Beweinte von Wisch-Ton-Wisch. Reuter, Läuschen u. Rimels; de Reis' nach Bellingen; Woans ik tau 'ne Fru kam; Ut de Franzosentid; Hanne Nüte; Ut mine Festungsid. Tobler, die Haustiere. Grimm, Kinder- u. Hausmärchen. Gräber, Robinson Crusoe.

III. Für das physikalische Kabinet (verwaltet vom Oberlehrer Kapp) wurde Mang's Universal-Apparat für die mathematische Geographie nebst zwei dazu gehörigen Erläuterungsschriften und einem Verzeichnis der Teile des Apparats erworben.

IV. Für die naturwissenschaftliche Sammlung (verwaltet vom wissenschaftlichen Hilfslehrer Gruber) wurden angeschafft:

- a) für die Botanik die 3. Abteilung (Taf. XXI—XXX) der botanischen Wandtafeln von Kny.
- b) für die Zoologie ein trockenes Präparat von Lunge, Herz und Zunge des Fuchses, ein Skelett von *Pelias berus*, ein Schädel von *Boa constrictor*, *Chimaera monstrosa* und *Zygaena malleus*, *Spongilla fluviatilis*, 50 Torfplatten zum Auslegen von Insektenkästen, ein Patentspannbrett, eine Stahlsteckzange, eine Steckpinzette.

V. Die Sammlung der geographischen Lehrmittel (verwaltet vom Gymnasiallehrer Dr. Lenz) ist nicht vermehrt worden.

VI. Die Lehrmittel für den Turnunterricht (verwaltet vom Vorschullehrer Kosney) haben im laufenden Schuljahre keine Vermehrung erfahren.

VII. Die Lehrmittel für den Zeichenunterricht (verwaltet vom Vorschullehrer Kosney) sind durch folgende Anschaffungen erweitert worden: 24 Wandtafeln von Schmidt, 8 Blatt Köpfe von Hermes, Studien in kl. Folio von Hermes Nro. 12, Studien in Folio von Hermes Nr. 45, 48, 53, 56. Taubinger Figuren-Schule Nro. 42.

VIII. Für die Sammlung von Lehrmitteln für den Gesangunterricht (verwaltet vom technischen Lehrer Corinth) ist Anacker Bergmannsgruss (Partitur und 40 Stimmen) angeschafft worden.

IX. Die (durch Geschenke zusammengebrachte) Münzsammlung des Gymnasiums (verwaltet vom Gymnasiallehrer Dr. Lentz) hat einen Zuwachs von 16 Münzen erhalten, welche der Untertertianer Zuckschwerdt derselben geschenkt hat. Sie besteht demnach jetzt (am 23. März 1886) incl. der Duplikate aus 284 Nummern.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Nach dem vorjährigen Programm war der Bestand des Stipendienfonds am 8. März 1885:

a) hypothek. angelegt zu 5%	900 Mk. — Pf.
b) in 4% ostpr. Pfandbriefen angelegt	4100 Mk. — Pf.
c) baar in der Gymnasialkasse	298 Mk. 22 Pf.
zusammen	5298 Mk. 22 Pf.

Seitdem sind neu hinzugekommen:

A. An einzelnen Beiträgen:

Von den Herren: Rentier Ahnhudt 5 M. Rechtsanwalt Behr 3 M. Von Frau Kaufmann Behr 3 M. Von den Herren: Maurermeister Bludau 5 M. Landrichter Capeller 3 M. Gutsbesitzer Christiani-Auklappen 6 M. Von Frau Kaufmann Clooss 3 M. Von den Herren: Rentier Eichling 3 M. Brauereibesitzer Engelbrecht 10 M. Pfarrer Fischer 3 M. Rentier Fischer 3 M. Färbereibesitzer Fischer 2 M. Von Frau Kaufmann Frankenstein 3 M. Von den Herren: Fabrikbesitzer Freytag 3 M. Konditor Gauer 3 M. Oekonomie-Kommissionsrat Gehrman 3 M. Hauptmann Gentzen 3 M. Dr. Glede 6 M. Landgerichtsrat Göritz 3 M. Uhrmacher Groll 1 M. Wissenschaftlicher Hilfslehrer Gruber 3 M. Rechtsanwalt Grünberg 5 M. Fleischermeister Haack 3 M. Gymnasiallehrer Hasse 3 M. Rechtsanwalt Hennig 3 M. Kaufmann Hennig 3 M. Pfarrer Henschke 3 M. Kaufmann Heydemann 6 M. Kaufmann Heymann 6 M. Rentier Heyligenstädt 1 M. Kaufmann Hirsch 3 M. Von Frau Kaufmann Hirsch 3 M. Von den Herren: Kaufmann Jacoby 3 M. Hauptmann Köhn v. Jaski 3 M. Kaufmann Juschkus 3 M. Oberlehrer Kapp 2 M. Major Kirchner 3 M. Kaufmann Kleiss 6 M. Brauereibesitzer Klöbbe 3 M. Gutsbesitzer Klugkist-Bawien 20 M. Kaufmann Kögler 3 M. Landgerichtspräsident Korsch 3 M. Vorschullehrer Kosney 3 M. Buchdruckereibesitzer Krämer 3 M. Kanzleirat Krause 3 M. Oberlehrer Lackner 2 M. Gymnasiallehrer Dr. Lentz 3 M. Gymnasiallehrer Dr. Lentz 2 M. Landgerichtsrat Lieber 5 M. Kaufmann Linck 3 M. Oberlehrer Prof. Dr. Loch 3 M. Hauptmann v. Lossau 3 M. Konditor Lux 3 M. Oberlehrer Meckbach 6 M. Mühlenbesitzer Meyer 6 M. Reichsbankagent Mielitz 3 M. Kaufmann Pehlke 6 M. Maurermeister Peter 3 M. Gymnasiallehrer Plaumann 3 M. Justizrat Podlech 6 M. Rendant Polenz 5 M. Rentier Pöppel 3 M. Postdirektor v. Poser 1 M. Apotheker Prang 3 M. Stabsarzt Dr. Rach 3 M. Landgerichtsrat Reichert 3 M. Fabrikbesitzer Reschke 5 M. Justizrat Richelot 5 M. Landrichter Dr. Rohde 3 M. Staatsanwalt v. Saucken 5 M. Justizrat v. Schimmelfennig 3 M. Baptistenprediger Schirrmann 2 M. Gymnasialdirektor Dr. Schultz 10 M. Amtsrichter Selle 3 M. Prediger Sommer 2 M. Fabrikbesitzer Spakler 5 M. Landgerichtsdirektor Sprunck 3 M. Kreisphysikus Sanitätsrat Dr. Thiel 6 M. Kataster-Kontrollleur Ule 5 M. Schulamts-Kandidat Vetter 3 M. Erster Staatsanwalt Warmbrunn 3 M. Färbereibesitzer Welz 3 M. Buchhändler Werner 3 M. Gymnasiallehrer Oberlehrer Wolf 5 M. Maurermeister Wurm 2 M.

	an einzelnen Beiträgen	325 Mk. — Pf.
B. Ertrag einer Vorlesung des Herrn Oberlehrer Meckbach		65 Mk. — Pf.
C. Vom hiesigen wissenschaftlichen Verein		100 Mk. — Pf.
D. An Hypotheken- und Pfandbriefzinsen		215 Mk. — Pf.
	also neue Einnahmen	705 Mk. — Pf.
Dazu der Bestand nach dem Programm 1885		5298 Mk. 22 Pf.
	zusammen	6003 Mk. 22 Pf.
	Latus	6003 Mk. 22 Pf.

	Transport .	6003 Mk. 22 Pf.
Hiervon gehen ab die Ausgaben vom 8. März 85—18. März 1886:		
a)	Stipendien	209 Mk. — Pf.
b)	Verwaltungskosten und Porto	13 Mk. 26 Pf.
c)	Spesen zum Ankauf eines Pfandbriefes über 300 Mark	5 Mk. 37 Pf.
	ab zusammen .	227 Mk. 63 Pf.
	mithin Bestand am 18. März 1886 .	5775 Mk. 59 Pf.

Hiervon sind:

a)	hypothek. angelegt zu 5%	900 Mk. — Pf.
b)	in 4% ostpr. Pfandbriefen angelegt	4400 Mk. — Pf.
c)	baar in der Gymnasialkasse	475 Mk. 59 Pf.
	zusammen wie oben .	5775 Mk. 59 Pf.

Zu Ostern 1885 haben wir zwei Stipendien vergeben, eines von 150 Mk. an den Ober-Sekundaner Max Ahrens, das andere von 59 Mk. an den Ober-Tertianer Kurt Franck. Jetzt kommen 215 Mk. zur Verteilung, über deren Empfänger im nächsten Programm Mitteilung gemacht werden wird.

Ueber die Begründung des Stipendienfonds durch den hiesigen wissenschaftlichen Verein ist in den Programmen vom Jahre 1877 pag. 20 und vom Jahre 1882 pag. 17 ausführlich berichtet worden.

Indem wir den oben genannten Wohlthätern für die im verflossenen Schuljahre uns so reichlich überwiesenen Gaben auf das wärmste danken, bitten wir zugleich im Interesse der guten Sache dringend, uns auch in Zukunft in derselben Weise unterstützen zu wollen.

Während des Druckes sind noch eingegangen 60 Mk. als Erlös einer von Schülern des Gymnasiums veranstalteten Matinée. (Gesamteinnahme 72,50 Mk., Kosten 12,50 Mk.) Wir danken auch für diese Gabe bestens und bemerken zugleich, dass dieselbe erst in die nächst-jährige Rechnung aufgenommen werden kann.

VII. Mitteilungen.

1. Der Unterricht im Turnen ist für alle Schüler obligatorisch. Befreiung davon hat der Direktor auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses, in der Regel nur auf die Dauer eines Halbjahres, zu erteilen. Die geehrten Eltern werden im Interesse ihrer Kinder dringend gebeten, ein solches Dispensationszeugnis bei den Herren Aerzten nur im wirklichen Bedürfnisfalle nach-zusuchen. In dem Min.-Erlass vom 30. Juli 1883 heisst es: Von der Gewissenhaftigkeit der Aerzte ist strenge Zurückhaltung in der Erteilung der Dispensationszeugnisse um so entschiedener zu erwarten, als dieselben den etwaigen schädlichen Einwirkungen der höheren Schulen auf die gesunde Entwicklung der Schüler ihre besondere Aufmerksamkeit zuwenden und daher gewiss nicht ohne unbedingte Notwendigkeit die Verantwortung übernehmen werden, die Dis-pensation von einer diese gesunde Entwicklung fördernden Uebung ihrerseits herbeizuführen.

Meine im vorigen Programm an dieser Stelle an die geehrten Eltern gerichtete Bitte, die Söhne mit den für den Turnunterricht durchaus notwendigen Turnkleidern und Turnschuhen ver-